

Super League

Xamax - Sitten 1:3 (0:2)
Maladière – 7210 Zuschauer – Sr. S. Studer. – **Tore:** 21. Mpenza (Foulpenalty) 0:1. 23. Mpenza 0:2. 49. Brown 1:2. 56. Serey Die 1:3.

Xamax: Ferro; Ismael, Besle, Page, Tixier (84. Aganovic); Varela, Niasse, Wüthrich (80. Bah), Nuzzolo (67. Taljevic); Gavranovic, Brown.

Sitten: Vanins; Vanczak, Chihab, Alioui, Paito; Serey Die, Mitreski (46. Fermino); Yusuf, Dominguez; M'Futi (69. Yoda), Mpenza (80. Afonso).

Bemerkungen: Xamax ohne Kostjaks, Rossi und Geiger (alle verletzt). Sitten ohne Obradovic (verletzt), Crettenand, Adeshina, Saborio und Nwaneri (alle nicht im Aufgebot). 28. Vanis pariert Elfmeter von Brown. – **Verwarnungen:** 15. Chihab. 21. Ismael. 26. Nuzzolo und Paito. 32. Vanczak. 58. Gavranovic (alle wegen Fouls). 64. Tixier (Ballwegschiessen). – **Ausschluss:** 45. Niasse (Tätlichkeit an Mitreski).

Basel - Luzern 1:1 (1:0)
St.-Jakob-Park. – 23201 Zuschauer. – Sr. Zimmermann. – **Tore:** 13. Streller 1:0. 87. Ianu 1:1.

Bemerkungen: Basel ohne Abraham, Marque, Zanni, Schürpf und Perovic (alle verletzt). Luzern ohne Luqmon, Chiumiento und Tchouga (alle verletzt). 22. Tor von Streller wegen Offside aberkannt. 68. Tor von Yakin wegen Offside aberkannt. – **Verwarnungen:** 51. Safari (Spielverzögerung). 55. Lustenberger (Foul).

Young Boys - GC 2:0 (0:0)
Stade de Suisse. – 20949 Zuschauer. – Sr. Busacca. – **Tore:** 76. Doumbia (Foulpenalty) 1:0. 81. Yapi 2:0.

Bemerkungen: YB ohne Coly, Raimondi (beide verletzt), Doubaï (rekonzaleszent) und Christian Schneuwly (nicht im Aufgebot). GC ohne Voser (gesperrt), Menezes (verletzt), Smiljanic (U21) und Ruiz (nicht im Aufgebot). 40. Vorzeitiger Pausenpfiff von Busacca wegen Platzregens. 43. Lattenschuss Zarate. – **Verwarnungen:** 6. Colina. 45. Lulic (beide Foul). 61. Degen (Foul). 64. Calla (Foul). 64. Doumbia (Unsportlichkeit). 66. Cabanas (Foul).

Bellinzona - Aarau 4:1 (0:0)
Comunale. – 3483 Zuschauer. – Sr. Circhetta. – **Tore:** 47. Gaspar 1:0. 53. Lustrinelli 2:0. 56. Lustrinelli 3:0. 64. Conti 4:0. 79. Bengondo 4:1.

Bemerkungen: Bellinzona ohne La Rocca, Rivera, Thiesson (alle verletzt), Mihoubi (noch nicht spielberechtigt), Kalu und Wahab (beide nicht im Aufgebot). Aarau ohne Ludäscher, Studer (beide U21) und Loris Benito (verletzt). – **Verwarnungen:** 35. Hima (Foul) und Ciaramitaro (Reklamieren). 39. Burki (Ballwegschiessen). 75. Mehmeti (Foul).

1. Young Boys	4 3 1 0 9:3 10
2. Luzern	4 2 1 1 6:6 7
3. Basel	4 2 1 1 5:5 7
4. Sitten	4 2 0 2 8:7 6
5. Zürich	4 2 0 2 7:7 6
6. Xamax	4 1 2 1 6:5 5
7. St. Gallen	4 1 2 1 4:3 5
8. Bellinzona	4 1 1 2 7:8 4
9. Grasshoppers	4 1 0 3 4:6 3
10. Aarau	4 1 0 3 3:9 3

Die SM-Spiele der nächsten Runde:

Axpo Super League. 5. Runde. Samstag, 8. August, 17.45 Uhr: Grasshoppers - St. Gallen und Sitten - Aarau. – **Sonntag, 9. August, 16.00 Uhr:** Basel - Zürich, Luzern - Xamax und Young Boys - Bellinzona.

Challenge League. 3. Runde. Freitag, 7. August, 19.45 Uhr: Wil - Locarno. – **Samstag, 8. August, 17.30 Uhr:** Yverdon - Lausanne. **18.00 Uhr:** Biel - Thun. **18.30 Uhr:** Le Mont - Schaffhausen. **19.30 Uhr:** Lugano - Servette Genf. – **Sonntag, 9. August, 15.00 Uhr:** Gossau - Wohlen. **16.00 Uhr:** Vaduz - Stade Nyonnais. – **Montag, 10. August, 20.10 Uhr:** Winterthur - Kriens.

Topskorer der Super League:

1. Doumbia Seydou, YB, 5. 2. Mpenza Lokonda, Sitten, 4. 3. Aide Brown Ideye, Xamax, Ianu Cristian, Luzern, Lustrinelli Mauro, Bellinzona, alle 3. 6. Bengondo Patrick Alphonse, Aarau, Conti Andrea, Bellinzona, Costanzo Moreno, St. Gallen, Gavranovic Mario, Xamax, Hassli Eric, Zürich, Renggli Michel, Luzern, Rochat Alain, Zürich, Stocker Valentin, Basel, Streller Marco, Basel, Yapi Yapo Gilles, Young Boys, 2.



Mpenza ist an Xamax-Captain Besle vorbei und zieht zum 0:2 ab: «Wenn das so weitergeht...»

Foto Keystone

Ein Hexer und der Realisator

Zwei Tore in zwei Minuten und ein gehaltener Elfmeter: Mpenza und Vanins Matchwinner

In der letzten Saison griff ein El-Hadary eher daneben als entscheidend ein, und vorne fehlte der Klassestürmer. Mit Vanins und Mpenza scheint Sitten diese zwei «Baustellen» endlich mit Potenzial besetzt zu haben, beide erwiesen sich beim möglicherweise wegweisenden Derby in Neuenburg als Matchwinner.

Hans-Peter Berchtold aus Neuenburg

Nur etwas hat Andris Vanins, Lettlands 29-jähriger Nationalgoalie, mit seinem selbstherrlichen Vorgänger in Sittens Tor gemeinsam: Er kann sich weder in Englisch noch in Französisch verständigen, die Kommunikation neben dem Rasen läuft über einen Übersetzer. Beim Elfmeter habe er sich nicht früh auf eine Ecke festgelegt und sich einfach auf seine Intuition verlassen. Vanins erwies sich auch ne-

ben seiner Penaltytat erneut als sicherer Rückhalt, der den Luft- raum beherrscht und mit starken Reflexen gesegnet ist. Trotz seiner «Sprachprobleme» sei die Integration ins neue Team optimal verlaufen, so der Lette, der sich innert Kürze bereits als Verstärkung erwiesen hat.

Mpenza: Vier Tore in 131 Minuten

Der zweite Neue, der bei Xamax für die entscheidende Differenz besorgt war, kam mit ganz anderen Referenzen ins Wallis. Emile Mpenza, der 31-jährige Belgier mit grosser Bundesliga-Vergangenheit und zuletzt einem persönlich unbefriedigenden Engagement in Englands zweiter Division, blüht bei seinem neuen Verein förmlich auf. Antrittsschnell und unberechenbar im Abschluss kann er der Realisator sein, den der FC Sitten seit Kuljic vergeblich gesucht hat. Nicht einmal zwei ganze Spielzeiten (131 Minuten, in Neuenburg stand er erstmals

in der Startelf) benötigte der ehemalige Torschützenkönig Belgiens, um vier Tore zu erzielen. «So ein Einstand ist mir noch bei keinem Klub gelungen», so Mpenza, der sich trotz nachgesagter Eskapaden bei früheren Arbeitgebern verbal wohlthuend zurückhaltend gibt. «Wenn das so weitergeht», so der Skorer eher belustigt, «dann gelangen mir in der Schweiz vielleicht gar noch 30 Tore...» In Belgien war er in seiner besten Saison einmal auf 24 Treffer gekommen.

Als Penaltyschütze war er eigentlich nicht vorgesehen. Doch Mpenza ist bereit, Verantwortung zu übernehmen. «Da ich mich gut fühle, habe ich spontan den Ball ergriffen und ihn auf den Elfmeterpunkt gesetzt.» Erstmals bestritt der Belgier ein Meisterschaftsspiel auf Kunstrasen, «in der Startphase des Spiels musste ich mich daran gewöhnen.» Dass ihm dies bald einmal gelang, bewies er beim 0:2, als er Xamax-Captain

Besle leichtfüssig überließ und wuchtig abschloss.

CC: «Noch zwei Neue»

Bei einem derart gelungenen Derby-Ausflug schlug sogar Präsident Christian Constantin einem jungen Autogrammjägers dessen Wunsch nicht ab, kritizelte seine Initialen auf den hingehaltenen Zettel mit der Bemerkung: «Das ist aber kein Vertrag für dich.» Deren zwei will er in dieser Woche trotzdem noch unterschreiben. «Im Hinblick auf die Europalige werden wir auf dem Transfermarkt nochmals tätig. Einen oder zwei Neue brauchen wir noch, der eine wird sich wohl in dieser Woche noch konkretisieren.» Der sich im Wallis im Test befindende Remo Meyer scheint gute Karten zu haben, «er ist eine Alternative.»

CC strich die Bedeutung des Sieges hervor, «er kann für den weiteren Verlauf der Saison richtungweisend sein. Zumal

wir jetzt mit Aarau und Zürich vor zwei Heimspielen stehen.» Derweil sich Xamax-Trainer Pierre-André Schürmann ob der ersten Saisonniederlage etwas ungehalten zeigte und indirekt auch Sittens Spielweise kritisierte («durch die vielen Foul-Unterbrüche fanden wir kaum unseren Rhythmus»), hatte dafür Didier Tholot nur ein müdes Lächeln übrig. «Ich habe jedenfalls bei uns nicht mehr Fouls gesehen als beim Gegner.» Den Systemwechsel auf ein 4-4-2 mochte er nicht überbewerten. «Die Mannschaft muss beide Systeme problemlos umsetzen können.» Routinier Tariq Chihab, der Ende der letzten Saison bei Xamax keinen neuen Vertrag erhielt und diesmal in der Zentrumsabwehr wirkungsvoll agierte, wusste genau, was der Sieg wert war. «Es sind drei Punkte für die Zukunft.» Die da heissen soll: Sich in den nun folgenden zwei Heimspielen nach vorne orientieren.

Neues System, bessere Individualisten

Super League: Neuenburg Xamax - FC Sitten 1:3 (0:2)

bhp) Dank viel Cleverness, den besseren Individualisten und einem neuen System (4-4-2) lancierte der FC Sitten im Westschweizer Derby bei Xamax seine Saison neu. Und verhinderte damit den kompletten Fehlstart.

Die Nachspielzeit der ersten Hälfte war gerade angefallen, da sank Mitreski bei einem Xamax-Freistoss im eigenen Strafraum zu Boden, hielt sich die blutende Nase und musste anschliessend von seinen Mitspielern zurückgehalten werden, um sich beim «Täter» Niasse nicht selber zu revanchieren. Der war ihm mit dem Ellbogen ins Gesicht gefahren und sah dafür «rot». Es war so etwas wie die frühe Resignation von Xamax, das sich ab dem Moment nicht nur einer nummerischen Unterzahl, sondern auch ei-

nem 0:2-Rückstand gegenüber sah.

Sittens Trainer Tholot sprach vor dem Anpfiff davon, dass er für das bereits wegweisende Westschweizer Derby «elf Krieger» aufstellen werde. Er strich einen wie Crettenand aus dem Aufgebot, rang sich zu einer Systemänderung durch und stellte mit M'Futi und Mpenza erstmals einen Zweimannsturm auf. Belgiens Ex-Nationalspieler erwies sich dabei erneut als offensive Lebensversicherung für sein neues Team und schoss seine Tore Nummer 3 und 4, in seinem dritten Spiel für Sitten stand Mpenza erstmals in der Startelf. Beim 0:1 (21.) vom Elfmeterpunkt aus profitierte er mithin von der Kleinlichkeit von Ref Studer, der einen Rempler von Ismael an Dominguez gleich mit einem Penaltypfiff quittierte. Beim 0:2, keine zwei Minuten später, bewies Mpenza nach ei-

nem weiten Zuspiel Antizipation, Antrittsschnelligkeit, viel Zug zum Tor und die Abgebühre eines Skorers, um den Ball ins nahe, hohe Eck zu platzieren.

Xamax, bis dahin noch ungeschlagen und trotzdem eher im Stile einer Kontermannschaft agierend, erhöhte den Druck und kam zur grossen Chance, als der im Positionsspiel Mängel aufweisende Paito Varela auflaufen liess und Ref Studer erneut auf den ominösen Punkt zeigte. Doch Sittens neuer Keeper Vanins erwies sich als Köhner seines Fachs, wartete lange und fischte Browns Penaltyball aus dem tiefen Eck (28.). In Sittens Startelf standen mit Yusuf, Alioui, Dominguez, M'Futi und Mpenza fünf Neue im Vergleich zum Basel-Spiel. Von ihnen empfahl sich neben Mpenza vorab Dominguez (im Vierermittelfeld ungewohnt auf links) mit seiner BallSicherheit

für weitere Aufgaben. Mitreski musste nach der Tätlichkeit an ihm zur Pause in der Kabine bleiben.

Bei all den Vorteilen schaffte es Sitten nach dem Wechsel vorerst nicht, das Spiel zu kontrollieren, zumal Browns Kopfball und dessen 2:1 nur vier Minuten nach dem Wiederbeginn bei Xamax neue Hoffnung weckte. Die Neuenburger waren gezwungen, auf dem Weg nach vorne viel zu riskieren, was dem Gegner Konterräume öffnete. Bei einem solchen legte Yusuf zurück auf Serey Die (57.), und dessen Knaller landete zum 1:3 unter dem Netzdach. Das erste Tor überhaupt des Kämpfers von der Elfenbeinküste in seiner zweiten Saison für den FC Sitten. Damit kam sie doch noch, die mentale Sicherheit, die jetzt den Gegner wieder zu Fehlern zwang und Sittens kapitaler Auswärtssieg nicht mehr infrage stellte.



Serey Die (gegen Gavranovic): Tor-Premiere für Sitten.

Foto Keystone